



Junge Union Ostprignitz- Ruppin
Heinrich- Rau- Straße 31
16816 Neuruppin

Tel.: 03391 / 50 96 12
Fax: 03391 / 50 96 13
Mobil: 0173 – 64 20 68 5
Mailto: nandostruefing@ju-brandenburg.de

Wittstock, 21.06.2010

LESERBRIEF

Zur jüngsten Berichterstattung zur Landratswahl

Der Vorwurf, die Union sei ein schlechter Verlierer im Zuge der Landratswahl in Ostprignitz-Ruppin, ist absurd und unbegründet. Eine harte Opposition anzukündigen, ist ein legitimer Teil des demokratischen Prozesses und das übliche Prozedere. Demokratie lebt von Opposition. Daher ist es schon sehr verwunderlich, dass die Sozialdemokraten uns fehlendes demokratisches Verständnis unterstellen, aber im gleichen Atemzug die Ankündigung einer konsequenten Oppositionsarbeit kritisieren. Darüber hinaus ist der Zusammenschluss von Rot-Rot auf Kreisebene ein deutliches Zeichen dafür, dass es Vorgaben aus Potsdam gab. Noch eine Niederlage auf kommunaler Ebene konnte sich Rot-Rot nicht erlauben. Warum wurde sonst gerade zum jetzigen Zeitpunkt eine solche rot-rote Koalitionsvereinbarung getroffen? Unser Landrat a.D. Christian Gilde hatte schließlich ein SPD-Parteibuch.

Die schamlose Ankündigung, dem stellvertretenden Landrat und Wirtschaftsdezernenten das Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung zu entziehen, hat gezeigt, wohin die Reise geht. Nämlich in eine Zukunft rot-roter Machtspielchen. Genau das ist in Anbetracht der Probleme unseres Kreises ein falsches Signal. Egmont Hamelow ist es maßgeblich zu verdanken, dass unser Kreis heute über eine funktionierende Wirtschaftsförderung verfügt. Bei zahlreichen Unternehmen und Investoren hat sich Hamelow großes Vertrauen erworben. Dass Egmont Hamelows kommunalpolitische Führungsqualitäten auch über Parteigrenzen hinweg anerkannt sind, zeigt außerdem der Umstand, dass er nun 1. Beigeordneter eines anderen SPD-Landrates werden könnte. In den nächsten Jahren warten große Aufgaben auf die Kreispolitik, wenn man zukunftsfähig bleiben will. Da kann man auf die Kompetenz eines erfahrenen Kommunalpolitikers keineswegs verzichten. Dass Hamelow seine Degradierung auch noch aus den Medien erfährt, ist unanständig und seines Amtes nicht würdig. Seine Bewerbung im Kreis Oberhavel ist daher die logische Konsequenz. Ein herber Verlust für Ostprignitz-Ruppin.

Auch der auf eigenen Wunsch völlig verspätete Amtsantritt Reinhardts zum 1. August ist inakzeptabel und entbehrt jeder Grundlage. Der Landrat wurde am 20. Mai gewählt. Von dem Tag an gab es genug Zeit, alle nötigen Vorkehrungen für einen geordneten Übergang zu treffen (z.B. nahm die aktuelle Bundesregierung 2009 knapp einen Monat nach der Wahl ihre Arbeit auf). In einer Phase, in der u.a. der Haushalt aufgeschoben wurde, hätte sich Reinhardt schon jetzt um diese wichtige Baustelle kümmern müssen. Im Übrigen erwarten letztlich auch unsere Wählerinnen und Wähler von uns, die Arbeit der „neuen“ Koalition auf Kreisebene kritisch zu begleiten. Und diesen Auftrag nehmen wir ernst.

Nando Strüfing, Mitglied des Landes- und Kreisvorstandes der Jungen Union, Wittstock